







FORDERUNGEN ZUR ENTLASTUNG VON LEHRPERSONEN

Laut einer Umfrage haben zehn Prozent der PädagogInnen ein erhebliches Burnout-Risiko.

Aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen müssen Lehrpersonen immer häufiger Sozialarbeiter, Familienberater, Psychologen und Wissensvermittler in einer Person sein. Das kann auf die Dauer so nicht funktionieren.

Häufige Folgen: Stress, Frustration, Burnout

Zur Entlastung der LehrerInnen fordern wir deshalb:

-  zusätzliches Supportpersonal (SozialarbeiterInnen, SchulpsychologInnen, BeratungslehrerInnen)
-  Zusätzliche Ressourcen für Schulen in sozialen Brennpunktlagen (indexbasierte Mittelzuweisung)
-  Kein Sparen im Bildungsbereich (Vor kurzem haben wir dies in einem Brief ans Bildungs- und Finanzministerium deponiert.)
-  Mit ärztlicher Begründung Sabbaticals und Karenzierungen auch bei Personalmangel

Weiters ist eine **Imagekampagne für die Lehrerschaft** dringend notwendig. Die Arbeit der LehrerInnen kann nicht hoch genug gewürdigt werden, schließlich sind sie die wahren ExpertInnen im Bildungsbereich.

Für weitere Informationen:

Armin Roßbacher: 0664/ 62 55 819

armin.rossbacher@vorarlberg.at

Gerhard Unterkofler: 0664/ 73 71 97 92

unterkofler.gerhard@aon.at



Personalvertretungswahlen

Liste 1

Freie LehrerInnen

(FSG - Unabhängige - SLV - VLI)